



Gesamtschule
an der Erft

Konzept zur Durchführung von Präsenz- und Distanzunterricht im Schuljahr 2022/23

Nach den coronabedingten Schulschließungen und dem eingeschränkten Präsenzunterricht im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2019/20 wird der Schulunterricht im Schuljahr 2022/2023 wieder in der Regel als Präsenzunterricht in allen Fächern der Stundentafeln erteilt. Unser Ziel bleibt es, Schulbetrieb und Präsenzunterricht durchgängig aufrechtzuerhalten, weil dies für die Entwicklung der Kompetenzen und die psychosoziale Entwicklung der Schülerinnen

und Schüler besonders wichtig ist. Maßnahmen des Infektionsschutzes können jedoch Einschränkungen des Präsenzunterrichts bis hin zu einem vollständigen Distanzunterricht für einzelne Lerngruppen, sowohl analog als auch digital, notwendig machen.

Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht rechtlich gleichgestellt. Das gilt für die Schulpflicht und die Leistungsbewertung. Distanzunterricht wird von der Schule veranlasst und von den Lehrer:innen begleitet.

Schule ist gefordert, Voraussetzungen zu prüfen und einen organisatorischen Rahmen für die Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht zu schaffen. Das vorliegende Konzept unterstützt die verlässliche Sicherung des Bildungserfolgs unserer Schüler:innen.

1. Einzelfälle

1.1 Distanzunterricht für einzelne Schüler:innen

Distanzunterricht aus Gründen des Infektionsschutzes (bei Vorliegen eines Attests) kann auch für einzelne Schüler:innen erteilt werden, ein Anspruch darauf besteht allerdings nicht. Die Entscheidung darüber liegt im organisatorischen Ermessen der Schulleitung.

1.2 Einzelne Schüler:innen oder Lehrer:innen sind in Quarantäne (symptomlos)

Befinden sich einzelne Schüler:innen oder Lehrer:innen in Quarantäne und sind nicht erkrankt, wird wie folgt verfahren:

- a) **Lehrer:innen** stellen Unterrichts- bzw. Vertretungsmaterial für ihren Unterricht bereit, sodass die Vertretungslehrkraft den Unterricht durchführen kann. Sie stellen ggf. Klassenarbeiten und Klausuren, korrigieren sie und bewerten diese. Sie stehen im engen Austausch mit den Vertretungslehrkräften.
- b) **In der Sekundarstufe II** wird der Unterricht nicht vertreten. Die Fachlehrer:innen, die sich symptomlos in Quarantäne befinden, versorgen ihre Lerngruppen über die Lernplattform [Moodle](#) mit Aufgaben und sind via Moodle-Messenger oder Forum für Rückfragen kontaktierbar.
- c) **Schüler:innen** in Quarantäne sind verpflichtet auf Distanz zu lernen. Sie nehmen, wenn möglich, ihre Schulmaterialien mit nach Hause. Sollte dies nicht möglich sein, veranlassen die Eltern die Abholung der Materialien nach Rücksprache mit den Klassenlehrer:innen. Die Schüler:innen loggen sich täglich auf der schuleigenen Lernplattform [Moodle](#) ein und bearbeiten ihre von den Fachlehrer:innen gestellten

Aufgaben entsprechend des Stundenplans. Die Arbeitsergebnisse werden mit in die Bewertung einbezogen. Klassenarbeiten oder Klausuren sind nachzuschreiben.

Bei der o.g. Situation einzelner Quarantänefälle bei den Schüler:innen muss immer berücksichtigt werden, dass der Schulbetrieb in Präsenz parallel weiterhin durchgeführt wird und die Lehrkräfte Distanzunterricht für einzelne im organisatorischen Rahmen ihrer Möglichkeiten erteilen, jedoch z. B. keine Videokonferenzen durchführen können. Die Schüler:innen und Schüler sind angehalten, neben dem täglichen Einloggen bei Moodle, auch den Kontakt zu Mitschüler:innen aufzunehmen und sich über Inhalte des Präsenzunterrichts zu informieren.

2. Klassen oder Jahrgänge sind in Quarantäne

Sollten durch das Gesundheitsamt der Stadt Neuss oder durch die Schulleiterin einzelne Klassen oder Jahrgänge in Quarantäne geschickt werden, wechseln diese Lerngruppen in den Distanzunterricht. Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht gleichwertig.

Folgendermaßen wird verfahren:

- a) Im Fall von Quarantäne nehmen die Schüler:innen, wenn möglich, ihre **Schulmaterialien** mit nach Hause. Sollte dies nicht möglich sein, veranlassen die Eltern die Abholung der Materialien nach Rücksprache mit den Klassenlehrer:innen.
- b) Die **Fachlehrer:innen** stellen über die Lernplattform Moodle Aufgaben zur Bearbeitung ein. Als Zeitfenster wird in der Regel eine Schulwoche gewählt. Der Umfang der Aufgaben ist an den regulären Stundenplan der Schüler:innen anzupassen. Das bedeutet bei drei Stunden Mathematikunterricht in der Woche gibt es Aufgaben für 3 x 60 Minuten. Bearbeitet werden die Aufgaben aber in jedem Fall entsprechend dem Stundenplan, um so den Schüler:innen eine feste Tagesstruktur zu bieten. Die Aufgaben können sowohl von Stunde zu Stunde als auch in Form von Wochenplänen gegeben werden. Dabei kommen neben digitalen Aufträgen auch Lehrbücher, Arbeitshefte etc. zum Einsatz. Ergänzend können Tafelbilder, Unterrichtsergebnisse, Links zu Filmbeispielen etc. eingestellt werden.
- c) Das **Lernen auf Distanz** sollte stundenplangetreu erfolgen. Die Klasse/Lerngruppe loggt sich bei Moodle ein und bearbeitet ihre gestellten Aufgaben. Die Fachlehrer:innen stehen für Rückfragen via Moodle-Messenger oder Moodle-Forum zur Verfügung. Auch Lösungen oder zusätzliche Arbeitsaufträge können übermittelt werden. Optional kann in einzelnen Stunden eine Videokonferenz (z. B. über BigBlueButton) durchgeführt werden.

3 Technische Voraussetzungen

3.1 Software

Die Gesamtschule an der Erft arbeitet mit einer schulinternen Instanz der digitalen **Lernplattform Moodle** → <https://ge-erft.lms.schulon.org> Auf diese Plattform kann mit allen internetfähigen Endgeräten zugegriffen werden. Alle Schüler:innen und Lehrer:innen haben einen eigenen Account und können sich passwortgeschützt einloggen.

→ Systematisierung

Für den reibungslosen Ablauf des Distanzunterrichts ist eine strukturierte und übersichtliche Bezeichnung von Klassen und Kursen notwendig, deswegen werden zu Beginn des Schuljahres die Jahrgangsstrukturen zentral von dem **Moodle-Team** eingerichtet.

Innerhalb der jeweiligen Jahrgangsstruktur werden in den Abteilungen I und II zwei verschiedene Kursarten eingerichtet:

- Jede Klasse hat einen Moodle-Kurs mit allen Fächern, die im Klassenverband unterrichtet werden.
- Außerdem gibt es für jeden Jahrgang einen Moodle-Kurs für die differenzierten Fächer (z. B. Wahlpflichtkurse, Förderkurse, E- und G-Kurse).

Die **Fachlehrer:innen** eines Kurses kennzeichnen anschließend innerhalb des Moodle-Kurses einen Abschnitt mit einer eindeutigen Kursbenennung **Fach_Kursart_(Kürzel)** z. B. **Deutsch_E-Kurs_(MOE)** und legen im Jahrgangskurs ihre Lerngruppe an.

In jedem Fall werden die Abteilungsleitungen, die Klassenlehrer:innen und entsprechend die Beratungslehrer:innen der Sekundarstufe II als Teilnehmer:innen bzw. Trainer:innen hinzugefügt, damit sie Einsicht in die Gesamtarbeit ihrer Schüler:innen bekommen.

Fachlehrer:innen stellen Aufgabendateien für ihre Lerngruppen ein. Die Aufgabendateien innerhalb dieser Kurse werden ebenfalls eindeutig bezeichnet:

Datum/Lehrerkürzel/Thema z. B. **12.10.22 MOE – Naturgedichte**

- Neben kompakten Aufgabendateien ist auch die Einbindung moodleexterner Websites möglich, indem die Fachlehrer:innen Links dahin in den jeweiligen Moodle-Kurs einbinden (z. B. Kahoot, Links der Bildungsmediathek, Learningapps.org, Learningsnacks, ANTON etc.)

3.2 Hardware

Digitale Endgeräte sind für die Lehrer:innen durch die Stadt Neuss angeschafft worden. Schüler:innen erhalten nach Bedarf ebenfalls digitale Endgeräte, die durch die Stadt bestellt wurden.

4 Fortbildung

4.1 Lehrkräfte

Seit dem Jahr 2014 verwendet die Gesamtschule an der Erft die Lernplattform Moodle, die zunächst nur punktuell und vorwiegend in der Sekundarstufe II in den Unterricht eingebunden wurde. Moodle wird jedoch seit Jahren regelmäßig als Buchungssystem für Räume und Medien vom Gesamtkollegium genutzt.

Mit den Schulschließungen im März 2020 wurden zunächst die 9. und 10. Klassen und später flächendeckend alle Schüler:innen in Moodle eingefügt und aktiviert. In kurzer Zeit entstand im Kollegium ein enormer Fortbildungsbedarf für dieses Lernmanagementsystem (LMS). Noch vor den Sommerferien gelang es dem schuleigenen Moodle-Team mit großem Energieaufwand in Form von schulinternen Fortbildungen einem Großteil des Kollegiums die grundlegenden Kompetenzen im Anwendungsbereich von Moodle zu vermitteln. Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch eigens erstellte Tutorials und Anleitungen, die auf Moodle hinterlegt sind.

Durchgeführte Fortbildungen im Schuljahr 2021/2022

- SchiLF zu Umgang mit Ipad's im Unterricht / Fobizz-Tag für individuelle online-Fortbildungen
- SchiLF zum digitalen Klassenbuch via WEBUntis
- diverse Mikro-Fortbildungen zu Moodle und Logineo sowie einzelnen Apps (z. B. Edkimo, Goodnotes, Kahoot, etc.)

Angestrebte und bereits durchgeführte Fortbildungen im Schuljahr 2022/23

- SchiLF zum Thema „Moodle und Ipad's im Unterricht“ / „Flipped classroom“ /“Moodle-Kursgestaltung“
- individuelle Online-Fortbildungen im Rahmen der Digitalen Fortbildungsoffensive des Landes NRW
- weitere Evaluationsinstrumente zur Evaluation des Unterrichts (z. B. IQES – Instrumente für Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen)

Weitere schulinterne Fortbildungen zur Auffrischung und zur Vertiefung sind notwendig und geplant. Ziel ist es, dass alle Kolleginnen und Kollegen über die Grundkenntnisse (Aufgaben und Inhalte einstellen, Schüler:innen Rückmeldungen geben, Kommunikation ermöglichen) verfügen und sicher anwenden können. Darüber hinaus sollen sie in der Lage sein, die jeweiligen Kurse und Lerngruppen selbstständig zu strukturieren und zu verwalten. Die Anwendung von weiteren Modulen ist optional. In den Fortbildungen werden wir die verschieden stark entwickelten Kompetenzen aller Lehrkräfte nutzen und fördern, sodass Kolleginnen und Kollegen auch multiplikatorisch wirksam werden können.

Eine ausführliche Darstellung des gesamten Bereichs Medien findet sich im aktuellen *Medienkonzept* der Gesamtschule an der Erft (Stand: August 2022).

4.2 Schüler:innen

Die neuen Fünft- und Elftklässler werden im ersten Halbjahr des Schuljahres im Rahmen eines Einführungskurses mit Moodle und den relevanten Modulen vertraut gemacht. In den Lernzeiten und im Fachunterricht werden die Anwendungsbereiche von Moodle weiter punktuell eingebunden, damit alle Schüler:innen im Umgang mit Moodle geübt und für den Fall des Distanzunterrichts vorbereitet bleiben. Die Schüler:innen werden von ihren Klassenlehrerteams über die verschiedenen Szenarien informiert und auf die Möglichkeit von Distanzunterricht vorbereitet. Die Eltern erhalten aufsteigend ab dem 5. Schuljahr seit dem Schuljahr 2021/22 ebenfalls einen individualisierten Moodlezugang.

5 Kontakt und Ansprechpartner:innen

Bei Anmeldeschwierigkeiten von Schüler:innen sind zunächst die Klassenlehrer:innen die ersten Ansprechpartner:innen. Sie verfügen über eine Liste mit den Anmeldedaten ihrer Schüler:innen.

Sollte das Anmeldeproblem damit nicht gelöst sein, so kann das Moodle-Team per Email kontaktiert werden: **moodle-info@ge-erft.de**

6 Rechtliche Grundlagen

- Handlungskonzept Corona und Begleiterlass vom 29.09.2022 des Ministeriums für Schule und Bildung NRW
- Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG vom 2. Oktober 2020